

IN FRONT 09

AACHENER MUSIK-FESTIVAL

02.10. - 14.12.09



GESELLSCHAFT FÜR ZEITGENÖSSISCHE
MUSIK AACHEN E. V.

IN FRONT 09

AACHENER MUSIK-FESTIVAL

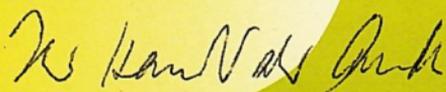
Willkommen

Bereits zum 8. Mal veranstaltet die Gesellschaft für Zeitgenössische Musik Aachen e.V. (GZM) das Herbst-Festival „In Front“, bei dem spartenübergreifend Highlights der komponierten Zeitgenössischen Musik, der Improvisierten Musik und des Neuen Jazz präsentiert werden. Wer unser Festival erlebt, ist auf dem aktuellen Stand des zeitgenössischen Musikgeschehens. Unser Ziel war und ist es, auf Gemeinsam- und Gegensätzlichkeiten dieser drei musikalischen Sparten hinzuweisen und ein großes Publikum für die spannende, musikalische Entwicklung und für Neues zu begeistern.

Neben unserem vielseitigen Konzertangebot ragen zwei Projekte heraus: Unter dem Motto „Verbessere Deine improvisatorischen Fähigkeiten“ bieten wir in den Herbstferien einen dreitägigen Workshop an, der sich an Amateure richtet, die gemeinsam mit Profimusikern Neues kreieren und sich in einem Abschlusskonzert auf der Bühne präsentieren werden.

Der 2007 ins Leben gerufene Wettbewerb „Keine Lust auf Mozart“, der sich mit der Kategorie „Interpretation Neuer Musik“ an Kinder und Jugendliche von 10-17 Jahre richtet, wird durch ein neues Projekt für Schulklassen erweitert. Schüler der Freien Waldorfschule werden unter Anleitung des Filmkomponisten David Graham eigene Filmmusik komponieren und Schüler des Rhein-Maas-Gymnasiums drehen dazu einen Film. Die Ergebnisse werden beim Preisträgerkonzert des diesjährigen Wettbewerbes „Keine Lust auf Mozart“ am 13. Dezember präsentiert.

Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Studieren der nächsten Seiten, auf denen unser diesjähriges Programm ausführlich beschrieben ist. Wir hoffen Sie neugierig auf unsere Veranstaltungen gemacht zu haben und freuen uns auf Ihren Besuch in der Klangbrücke Aachen.



Prof. H.W. Staudte
(Vorsitzender)



Johanna Daske
(Geschäftsführerin)

► Terminübersicht auf der Rückseite



Peter Niemeyer – Erzähler
Gerd Dudek – Sopran/Tenor-Saxophon und Flöte
Frank Wunsch – Klavier

02.10.

Eröffnungskonzert

SATIE(RE) & VALENTIN(ADEN)

Dass Erik Satie seinen Kompositionen auch literarische Aperçus beigefügt hat, ist Kennern seiner Musik bekannt. Jedoch hat der normannische Musikerneuerer mehr in seine Partituren geschrieben als absurd köstliche Kommentare. Eine Auswahl aus diesen Texten Saties bildet zusammen mit seinen musikalischen Werken den ersten Teil des ungewöhnlichen Konzertabends. Danach geht es zu Saties „geistigem Bruder“, dem Sprachakrobaten Karl Valentin.

Für die Improvisationskünstler und prominenten Jazzmusiker Dudek und Wunsch ist es ein gefundenes Fressen, assoziativ zu den Texten Valentins, Jazzvariationen z.B. „von der munteren Forelle“ oder „Volksmusikstückchen“ zu verfassen.

20:00 Uhr Klangbrücke, Kurhausstr. 2, Aachen
Abendkasse: 15,-/10,- EUR und VVK

04.10.

Keine Lust auf Mozart



Kinder und Jugendliche präsentieren ihre Kompositionen

Mit Beiträgen der 10. Klasse der Freien Waldorfschule Aachen und der Kompositionsklasse der Freien Musikschule music loft.

Unter Mitwirkung von:

David Graham – Kompositionslehrer • Hans-Günter Eisele – Schlagzeug

Tom Morrison – Geige, Bratsche • Regina Pastuszyk – Klarinetten

12:00 Uhr Klangbrücke, Kurhausstr. 2, Aachen,
Eintritt frei!

06.10. + 01.12.

Jamsession mit dem Gregor Josephs Trio

Alle Amateur-,Hobby-, Profimusiker und Zuhörer
sind herzlich dazu eingeladen.

Gregor Josephs – Piano • Lothar Galle-Merkel – E-Bass • Björn Just – Schlagzeug

21:00 Uhr Klangbrücke, Kurhausstr. 2, Aachen,
Eintritt frei!

12.10.

Hören und Sprechen über Neue Musik

mit Prof. Dr. Winfried Pape und Prof. Dr. Hans Walter Staudte

Thema: **Mauricio Kagel**, Referent: **Prof. Dr. Werner Klüppelholz**

Mauricio Kagel gilt als der wichtigste Vertreter des sogenannten „Instrumentalen Theaters“ der Neuen Musik, in die auch die sichtbaren Begleiterscheinung des Musizierens (Mimik, Gestik, Aktionen) einbezogen werden. Mauricio Kagel entwickelte eigene Instrumente, gab groteske Spielanweisungen und war irgendwie immer subversiv. Professor Klüppelholz ist ein profunder Kenner des Werkes und des Menschen Mauricio Kagel und wird über die Bedeutung des kürzlich verstorbenen Freundes referieren.

19:30 Uhr Seminarraum der Klangbrücke am Alten Kurhaus
2. Etage, Kurhausstr. 2, Aachen, Eintritt frei!

16. - 18.10.

Workshop

Workshop-Leitung: Ekkehard Jost, Winfried Pape
Workshop-Konzept: Ekkehard Jost

Amateurmusiker improvisieren mit Profimusikern

Gruppenimprovisation und kollektives Komponieren

Aktion, Reaktion, Reflexion, Flexibilität, individuelle und gruppengebundene Kreativität, musikalische Toleranz, Experimentierfreudigkeit und Klangerprobung...

Schlagwortartig werden damit Inhalt und Zweck des Workshops mit anschließendem Konzert umrissen.

Unter dem Motto „Verbessere Deine improvisatorischen Fähigkeiten“ treffen Amateurmusiker/innen und Profimusiker/in zusammen, um im Rahmen eines dreitägigen Workshops auf der Basis von Gruppenimprovisation und kollektivem Komponieren gemeinsam ein Konzertprogramm zu erarbeiten.

Stilistisch orientiert sich die Veranstaltung weitgehend an den musikalischen Vorlieben und Werdegängen der Mitwirkenden und führt damit zu einem breiten Spektrum des Ganzen.

Amateurmusikern und -musikerinnen wird ein kreativer Umgang mit verschiedenen Gattungen und Formen zeitgenössischer Musik näher gebracht, daneben stehen die Verbesserung improvisatorischer Fähigkeiten, das musikalische Hörvermögen und die musikalische Konzentrationsfähigkeit im Vordergrund.

Die mitwirkende(n), renommierte(n) Profimusiker(in) sind weit über ihren lokalen Tätigkeitsbereich hinaus bekannt, von stilistisch unterschiedlicher musikalischer Provenienz und verfügen ohne Ausnahme über vielfältige und langjährige Improvisationserfahrungen.

Workshopkosten:

100 €/50 € für Schüler, Studenten und Rentner

Anmeldung: 0241/50 13 68

Klangbrücke, Kurhausstr. 2, Aachen

Weitere Informationen im dazugehörigen Flyer oder im Internet unter: www.gzmklangbruecke.de

- ▶ Workshop am 16.10 um 19:00 - 22:00 Uhr
- ▶ Workshop am 17.10 um 10:00 - 22:00 Uhr
- ▶ Workshop am 18.10 um 10:00 - 17:00 Uhr
- ▶ Abschluss-Konzert am 18.10 um 20:00 Uhr
Eintritt frei!

Das Konzert wird gefördert vom Ministerpräsidenten des Landes Nordrhein-Westfalen durch den Landesmusikrat.



Dieter Manderscheid
Kontrabaß



Ekkehard Jost
Baritonsaxophon,
Kontrabassklarinetten



Hermann Keller
Piano



Willi Kellers
Schlagzeug, Perkussion



Heribert Leuchter
Saxophone



Winfried Pape
Violoncello



Regina Pastuszyk
Klarinetten

29.10.

Ensemble Accessa „Musaik“ – Stimme pur!

Ein wahrhaft außergewöhnliches Konzertprogramm:
Zwei Stimmen a cappella treffen auf Klänge von Trommeln, Murmeln,
Melodica und klingenden Gläsern.

Zu hören: „Alles, was die menschliche Stimme vermag!“

Drei junge Komponistinnen verschiedener Stilrichtungen und
nationaler Herkunft komponieren für zwei Singstimmen a cappella
und lassen dabei alles einfließen, was zwei Sängerinnen alleine auf
der Bühne ausführen können.

„Musaik“ ist ein halb-konzertantes Musiktheater, bestehend aus drei
Auftragskomposition. Uraufgeführt wurde „Musaik“ auf dem
Eigenarten Festival 2008 in Hamburg.

Nathalie Fey Yen Herres: „Teagmháil“
(für Sopran, Mezzosopran, Gläser und Bodhran-Trommel)

Neele Hülcker: „Wann Nie Dann Aber Jetzt“
(für Sopran und Mezzosopran)

Donghee Nam: „Zwei Stimmen“
(für Sopran, Mezzosopran, Gläser und Melodica)

Ensemble Accessa wurde im Sommer 2007 von Frauke Aulbert und
Julia Mihály gegründet. Die beiden Sängerinnen haben sich ganz der
zeitgenössischen Musik verschrieben.

Ihr erstes gemeinsames Konzertprogramm waren die INDIANERLIEDER
von Karlheinz Stockhausen, mit denen sie 2007 erfolgreich an
verschiedenen Spielorten auftraten. Dabei wurde Ensemble Accessa
von der Hamburg Kulturbehörde und der Stockhausen-Stiftung für
Musik unterstützt.

Aufgrund der überzeugenden und begeisternden Stockhausen-
Performance im letzten Jahr wird das Ensemble erneut mit seinem
neuen Projekt eingeladen!

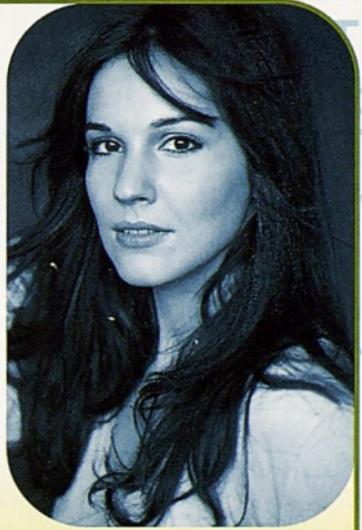
20:00 Uhr

Klangbrücke,
Kurhausstr. 2, Aachen
Abendkasse: 15,-/10,- EUR
und VVK

Frauke Aulbert – Stimme
Julia Mihály – Stimme



Simin Tander – Stimme, Komposition
Jeroen van Vliet – Klavier
Cord Heineking – Kontrabass
Etienne Nillesen – Schlagzeug



30.10.

Simin

Die junge Deutsch-Afghanin Simin Tander kann mit ihrer Stimme und ihren Songs sogar ohne Worte Geschichten erzählen. Im Vertrauen darauf, die Musik sprechen zu lassen setzt sie ihre Stimme als universelles Instrument ein. Improvisation ist ihr wichtig, ebenso wie Impulsivität und Spontanität.

„Musik ist ein fast heiliger Ort, an dem ich Ich sein kann“, sagt Simin Tander. Ihre Stimme begeistert Jazzkone Sheila Jordan so sehr, dass sie Simin ein Stipendium in New York ermöglichte...

„Es war eine besondere Begegnung“, so Jordan. „Ich bin tief beeindruckt von Simins besonderem Talent“. Mit vielen Auftritten in unterschiedlichen Projekten, wie 2004 mit I Compani (CD „Fellini“), hat sie sich einen Namen in der niederländischen Jazz- und freien Improszene gemacht.

In den vergangenen Jahren trat sie bei verschiedenen Festivals auf, darunter dem „North Sea Jazz Festival“ (2004 mit I Compani und 2009 mit ihrem Quartett SIMIN), „Music Meeting Nijmegen“, „Women In Jazz Festival Halle“, der internationalen Jazzmesse „Jazzahead“ und wurde bereits von renommierten Jazzmusikern wie Frans Vermeerssen, Jeroen Van Vliet, Harmen Fraanje und dem Star-Trompeter Eric Vloeimans als special guest eingeladen.

Simin Tander studierte am Konservatorium ARTEZ, wo sie 2008 ihren Jazz-Gesang Master Of Music abschloss. Eigene Kompositionen wie „White Hiatus“ und „Becoming“ atmen Tiefe, Intensität, Improvisation, Vielschichtigkeit und überraschen durch Gefühls- und Sprachwendungen. „Etwas umarmendes“, wie es Simin formuliert, zeichnet sie alle aus. Simin ist persisch und bedeutet „glänzend“ – ein schönes Versprechen für ihre Zukunft. Daheim, in ihrer Kindheit, lief immer Musik, oft Al Jarreau. Jarreaus Art der Improvisation mag Simin Tander immer noch gerne. Die Zukunft widmet sie ihrem Traum, Stücke zu komponieren, mit der Band zu touren, CDs aufnehmen, bei Projekten zu singen – also ihre Liebe zur Musik zu leben.

„We’ re in This Love Together“ singt Al Jarreau.

Birgit Ackermann

20:00 Uhr Klangbrücke, Kurhausstr. 2, Aachen
Abendkasse: 15,-/10,- EUR und VVK



01.11.

Neue Musik Ensemble Aachen

Catharina Marquet – Sopran
Olaf Futyma – Flöten
Regina Pastuszyk – Klarinetten
Marta Lemanska – Violine
Tom Morrison – Viola
Mateusz Kwiatkowski – Violoncello
Ludger Singer – Klavier
Manou Liebert – Harfe

Von Walgesängen bis zu Marsyas – Klängen

Buckelwalgesänge und der Mythos um den Flussgott Marsyas bilden das außermusikalische Gerüst des neuesten Projektes vom „Neue Musik Ensemble Aachen“. Die Gesänge von Walen haben den berühmten amerikanischen Komponisten George Crumb zu dem klangbezogenen Werk „Vox Balaenae“ für drei maskierte Spieler inspiriert.

Die Beschäftigung der Österreicherin Olga Neuwirth mit dem griechischen Mythos über den furchterregenden Tod Marsyas, der für seinen Hochmut gegenüber Apoll lebendig gehäutet wurde, führte zur Entstehung ihrer Komposition „Marsyas II“.

Im Programm findet sich auch eine Vertonung alt-chinesischer Texte des Aachener Komponisten Gottfried Stein sowie die Uraufführung der Komposition „Die kühne Seglerin“ des Berliners Friedemann Graef, frei nach Schillers staunendem Werk „Größe der Welt“.

„Pièce pour violon et clarinette“ von Claude Vivier, dem namenhaften kanadischen Komponisten und Stockhausen-Schüler, passt sich auch ohne Titelsuggestion wunderbar in die faszinierenden Klangwelten der anderen Werke ein.

19:00 Uhr Klangbrücke, Kurhausstr. 2, Aachen
Abendkasse: 15,-/10,- EUR und VVK

09.11.

Hören und Sprechen über Neue Musik

mit Prof. Dr. Winfried Pape und Prof. Dr. Hans Walter Staudte

Thema: **Enno Poppe**, Referenten: Prof. Pape, Prof. Staudte

Enno Poppe schafft eine Musik zwischen Ordnung und Chaos, Tradition und Innovation. Er schreibt in einem unverwechselbaren persönlichen Stil. Zum einen ist eine in sich steigernde Mikrotonalität zu beobachten, die der Verkleinerung der Intervallstruktur bis hin zum verschwindenden Glissando nachspürt, andererseits eine Polyrythmik mit durchlaufenden Impulsen, die sich auch die motorische Energie der Popmusik einverleibt (Eleonore Büning). Es erwartet Sie ein interessanter Abend mit Musik von diesem jungen deutschen Komponisten.

19:30 Uhr Seminarraum der Klangbrücke am Alten Kurhaus
2. Etage, Kurhausstr. 2, Aachen, Eintritt frei!



19.11.

Jacques Foschia – Bassklarinette, Es-Klarinette
Mike Goyvaerts – Perkussion
Christoph Irmer – Violine
Georg Wissel – (präpariertes) Alto-/Tenorsaxophon

Canaries on the Pole

deutsch-belgisches Quartett für Gegenwartsmusik

„Naturklänge, Lautpoesie, Vogelstimmen-Imitation, Maschinenklänge. Häufig klingt dabei ein feiner Humor an. Absurde Klangeffekte, Prusten und Juchzen, wehmütige Melodiefetzen und eine sehr ausdifferenzierte Geräuschebene weben ein schillerndes Klangnetz, das auch nach häufigem Hören immer neue Muster offenbart.“ hieß es am 2.1.2006 in der „Westdeutschen Zeitung“. Das deutsch-belgische Quartett zählt zu den namhaften Formationen in der nordwesteuropäischen Newjazz- und Impro-Szene. Ihre typischen Klänge entwickelt die Gruppe im Sinne des „nonidiomatic instant composing“ von Derek Bailey und Misha Mengelberg und schafft eine weitgehend abstrakte, farbenreiche und spannende zeitgenössische Kammermusik.

20:00 Uhr Klangbrücke, Kurhausstr. 2, Aachen

Abendkasse: 15,-/10,- EUR und VVK



02.12.

Pascal Schumacher – Vibraphon
Jens Düppe – Schlagzeug
Franz von Chossy – Klavier
Christophe Devisscher – Kontrabass

Pascal Schumacher Quartett

Pascal Schumacher, der junge Jazzmusiker und -komponist aus Luxemburg, ist einer der hoffnungsvollsten Vibraphonspieler der neuen Generation. 2002 gründete er im legendären Brüsseler „Sound Jazz Club“ sein Pascal Schumacher Quartett (PSQ), international und exzellent besetzt. Die Band ist inzwischen weltweit unterwegs. Die Musiker entwickeln eine enorme Anziehungskraft durch ihre begeisternden Improvisationen und einen betörenden Klang. Sie spielen sich durch die Jazzgeschichte und eigene Kompositionen, wobei jeder einzelne die anderen einlädt, immer wieder an ihre musikalischen Grenzen zu gehen. Klare Melodien schweben geradezu auf melancholischen Wellen; die Musik ist fantasie reich, emotional und hingebungsvoll.

20:00 Uhr Klangbrücke, Kurhausstr. 2, Aachen

Abendkasse: 15,-/10,- EUR und VVK

(Konzert im Rahmen von „Buren-Voisisins-Nachbarn“ von EURO Jazz 21' und Jazz am Rhein e.V.)



03.12.

Lucia Mense – Blockflöte
Chao-Ming Tung – Gu-Zheng
Carter Williams – Viola d'amore und Live-Elektronik

Koan Trio musica mathematica

Zahlen und Musik

Kōan (japanisch 公案; chinesisch 公案) ist im chinesischen Chan- bzw. japanischen Zen-Buddhismus eine kurze Anekdote, die eine beispiel- oder lehrhafte Handlung oder pointierte Aussage eines Zen-Meisters darstellt. Verlauf und Pointen dieser speziellen Anekdoten wirken auf den Laien meist vollkommen paradox, unverständlich oder sinnlos. In der Folge kommt es dadurch manchmal zur fehlerhaften Übertragung des Begriffs Kōan auf andere unsinnige Kurzgeschichten. Der einzigartige Klang des Koan Trio entsteht durch die außergewöhnliche Zusammenstellung der Instrumente, die nicht nur westliche und orientalische Kulturen, sondern auch Alte und Neue Musik überbrückt. Ihr aktuelles Projekt befasst sich mit dem Phänomen von Zahlen in der Musik.

Zu oft werden Begriffe wie „intellektuell“ und „mathematisch“ im Zusammenhang mit Musik abwertend benutzt. Zahlen sind kühl und neutral, während Musik für viele Zuhörer Leidenschaft und Ausdruck verkörpert. Diese Spannung zwischen intuitiver Expressivität und intellektueller Auseinandersetzung ist ein modernes Phänomen des Abendlandes. Blickt man nämlich zurück in die Vergangenheit, findet man in Orient und Okzident zahlreiche kulturelle Strömungen, die Zahlen als wichtige Träger von kultureller und spiritueller Bedeutung sehen. Von der Antike bis zum Mittelalter gab es eine enge Verbindung zwischen Musik und Mathematik, Zahlentheorie und Tonsystem. *musica mathematica* präsentiert mittelalterliche und zeitgenössische Kompositionen, die diese Ideen in Klang umsetzen.

Programm:

Guillaume de Machaut **Ma fin est mon commencement** (14. Jahrhundert)

Chao-Ming Tung **101** (2007)

John Cage **Five** (1988) Mit Elektronik

Johannes Ockeghem **Missa Prolationum** (15. Jahrhundert)

(Bearbeitung: Carter Williams)

Antoine Beuger **Dedekind Duos** (2002)

Carter Williams **Sama** (2007) Mit Elektronik

Ulrich Krieger **Sternenjäger** (2006) Mit Elektronik

20:00 Uhr Klangbrücke, Kurhausstr. 2, Aachen

Abendkasse: 15,-/10,- EUR und VVK



Thorsten Heitzmann – Posaune
Frederik Köster – Trompete
Thomas Nordhausen – Gitarre
Xaver Fischer – Keyboards
Florian Bungardt – Schlagzeug
Rainer Wind – Bass

04.12.

Bonefunk Jazz-Sextett

Der Posaunist, Komponist und Arrangeur Thorsten Heitzmann gründete 1999 mit Bonefunk eine Formation, die inzwischen als eine der aufregendsten, akustischen Jazz-Funk- und Fusion-Bands Deutschlands bezeichnet werden kann. Nicht nur im Fernsehen zeigt Bonefunk Performance-Qualitäten, insbesondere auf Festivalbühnen (z.B. Jazzrally Düsseldorf) erntet die Band stets geradezu ausufernde Begeisterung. Kaum verwunderlich, denn auch international gibt es heute nur wenige Acts, die – wie Bonefunk – derart energiegeladenen, handgemachten Jazz-Funk und Jazz-Rock sprichwörtlich in die Welt hinausposaunen. Wenn der Meister an der Posaune nicht gerade zwischendurch einer Muschel atmosphärische Klänge entlockt!

20:00 Uhr Klangbrücke, Kurhausstr. 2, Aachen
Abendkasse: 15,-/10,- EUR und VVK

Preisträgerkonzert

13.12.

Keine Lust auf Mozart

Preisträgerkonzert der Kategorie „Interpretation Neue Musik“ und gemeinsame Abschlusspräsentation des Film-Workshops des Rhein-Maas-Gymnasiums und der Kompositionsklassen der Freien Waldorfschule Aachen sowie der Kompositionsklasse der Freien Musikschule music loft.

Unter Mitwirkung von: David Graham – Kompositionslehrer · Hans-Günter Eisele – Schlagzeug
Tom Morrison – Geige, Bratsche · Regina Pastuszyk – Klarinetten

12:00 Uhr Klangbrücke, Kurhausstr. 2, Aachen, Eintritt frei!

14.12.

Hören und Sprechen über Neue Musik

mit Prof. Dr. Winfried Pape und Prof. Dr. Hans Walter Staudte
Thema: **Matthias Pintscher**; Referent: Prof. Pape, Prof. Staudte

Matthias Pintscher gehört zu den etablierten deutschen Komponisten, die mit zunehmender Selbstverständlichkeit gespielt, wahrgenommen und von denen auch erstaunlich viele CDs verkauft werden. Seine Musik hat Raum und Farben, alles wirkt wie transparent, reduziert, vereinfacht, dennoch komplex. „Ich versuche durch verschiedene, mehrschichtige Kompositions- und Spieltechniken eben diese Illusionen von spezifischen, sich kreuzenden und dialog-isolierenden Linien herzustellen“.

19:30 Uhr Seminarraum der Klangbrücke am Alten Kurhaus
2. Etage, Kurhausstr. 2, Aachen, Eintritt frei!

Terminübersicht

FR	02.10.	SATIE(RE) & VALENTIN(ADEN)	3
		Literarische Kompositionen mit Jazzimprovisationen 20:00 Klangbrücke, Kurhausstr. 2, Aachen	
SO	04.10.	Keine Lust auf Mozart	4
		Kinder und Jugendliche präsentieren ihre Kompositionen 12:00 Klangbrücke, Kurhausstr. 2, Aachen	
DI	06.10.	Jamsession mit dem Gregor Josephs Trio	4
DI	01.12.	Für alle Amateur-, Hobby-, Profimusiker und Zuhörer 21:00 Klangbrücke, Kurhausstr. 2, Aachen	
MO	12.10.	Hören und Sprechen über Neue Musik	4
		Thema: Mauricio Kagel; Referent: Prof. Werner Klüppelholz; 19:30 Klangbrücke, Seminarraum 2. Etage, Kurhausstr. 2, Aachen	
SO	18.10.	Amateurmusiker improvisieren mit Profimusikern	5
		Abschluss-Konzert des 3-tägigen Workshops 20:00 Klangbrücke, Kurhausstr. 2, Aachen mit Ekkehard Jost, Hermann Keller, Willi Kellers, Heribert Leuchter, Dieter Manderscheid, Winfried Pape und Regina Pastuszyk	
DO	29.10	Ensemble Accesa	6
		„Musaik“ – Stimme pur! Zwei Stimmen a cappella 20:00 Klangbrücke, Kurhausstr. 2, Aachen	
FR	30.10.	Simin	7
		Ein Quartett um die deutsch-afghanische Jazzsängerin Simin Tander 20:00 Klangbrücke, Kurhausstr. 2, Aachen	
SO	01.11.	Neue Musik Ensemble Aachen	8
		Von Walgesängen bis zu Marsyas-Klängen 19:00 Klangbrücke, Kurhausstr. 2, Aachen	
MO	09.11.	Hören und Sprechen über Neue Musik	8
		Thema: Enno Poppe; Moderation: Prof. Pape, Prof. Staudte; 19:30 Klangbrücke, Seminarraum 2. Etage, Kurhausstr. 2, Aachen	
DO	19.11.	Canaries on the Pole	9
		deutsch-belgisches Quartett für Gegenwartsmusik 20:00 Klangbrücke, Kurhausstr. 2, Aachen	
MI	02.12.	Pascal Schumacher Quartett	9
		begeisterte Improvisationen mit betörendem Klang 20:00 Klangbrücke, Kurhausstr. 2, Aachen	
DO	03.12.	Koan Trio – musica mathematica	10
		Zahlen und Musik 20:00 Klangbrücke, Kurhausstr. 2, Aachen	
FR	04.12.	Bonefunk – Jazz-Sextett	11
		aufregend akustische Jazz-Funk und Fusion-Band 20:00 Klangbrücke, Kurhausstr. 2, Aachen	
SO	13.12.	Keine Lust auf Mozart	11
		Preisträgerkonzert der Kategorie „Interpretation Neue Musik“ 12:00 Klangbrücke, Kurhausstr. 2, Aachen	
MO	14.12.	Hören und Sprechen über Neue Musik	11
		Thema: Matthias Pintscher; Moderation: Prof. Pape, Prof. Staudte 19:30 Klangbrücke, Seminarraum 2. Etage, Kurhausstr. 2, Aachen	

02.10. – 14.12.09

Veranstaltungsort: Klangbrücke, Kurhausstr. 2, 52062 Aachen (wenn nicht anders angegeben)
Kartenvorverkauf: Ticket-Center in der Meyerschen, Ticket-Center im Kapuziner Karree
Detail-Informationen zu allen Veranstaltungen im Internet:

Infos: www.gzmklangbruecke.de



gefördert von:

Gefördert vom Ministerpräsidenten
des Landes Nordrhein-Westfalen



LandesMusikRat
Nordrhein-Westfalen e.V.

stadt aachen
KULTURBEZIRG

EU JAZZ
www.eujazz.com

EURO Jazz 21'

altes kurhaus

